

**LBRIS**

We know  
URSULA BREUEL (coordonator)  
BOOKS

**BIANKE GRECU**

**RODICA ROMCEA**

**GABRIELA ZAPLANIC**

# Alles klar?

*Deutsch trainieren mit Biga & Robi*



*Übungsbuch für Klasse 8*

București, 2022



## *Inhaltsverzeichnis*

<b>Vorwort</b> .....	3
<b>Kapitel 1 – Morphology</b> .....	5
• <i>Das Verb</i> .....	5
• <i>Die Präposition</i> .....	34
• <i>Das Adjektiv</i> .....	41
• <i>Das Substantiv</i> .....	49
• <i>Der Artikel</i> .....	61
• <i>Das Pronomen</i> .....	64
<b>Kapitel 2 – Syntax</b> .....	70
• <i>Der erweiterte einfache Satz</i> .....	70
• <i>Der zusammengesetzte Satz</i> .....	80
<b>Kapitel 3 – Stilistik</b> .....	94
<b>Kapitel 4 – Redewendungen</b> .....	101
<b>Kapitel 5 – Rechtschreibung und Zeichensetzung</b> .....	109

1. In diesem Gedicht findest du viele verschiedene Verben des Sagens. Lies das Gedicht so vor, dass deutlich wird, in welcher Hinsicht sich die Bedeutungen der Verben des Sagens unterscheiden.

### Hauchte, wetterte, sprach, brüllte

Josef Guggenmos (1922)

Gestern Abend, sprach er.

Es war schon dunkel, erzählte er.

Wollte ich zu meinem Schwager, berichtete er.

Aber in dem Fliederbusch vor seinem Haus, raunte er.

Sah ich etwas glühen, zischte er.

Zwei grüne Augen, keuchte er.

Da lauerte ein Gespenst, schrie er.

Ich –, stieß er hervor.

Auf und davon wie der Blitz!, gestand er.

Da hättest du auch Angst gehabt, behauptete er.

Nun haben sie ohne mich Geburtstag gefeiert, jammerte er.

Es war bestimmt sehr lustig, schluchzte er.

Aber das nächste Mal, knurrte er.

Nehme ich einen Prügel mit, drohte er.

Und dann haue ich es windelweich, verkündete er.

Dieses freche, böse, hinterhältige, gemeine..., brüllte er.

Hoffentlich hat es das nicht gehört, hauchte er.

Aber untertags schläft es, versicherte er.

Wahrscheinlich, meinte er.

Dieses verdammte Gespenst, wetterte er.

Oder war es eine Katze?, fragte er.

Das kann gut sein, sagte ich.



### 2. Setze für sprechen ein treffenderes Verb ein.

- Die zwei Rentner saßen im Schatten und **sprachen** ..... über ihre Jugend.
- Zu Beginn der Biologiestunde **sprach** ..... ein Schüler über den Stoff der vergangenen Stunde.
- „Hört dieser Regen denn nicht mehr auf?“, **sprach** ..... Manfred.

- d. „Diesen Sprung macht mir keiner nach!“, **sprach** ..... Paul.
- e. Als Richard der alten Frau über die rutschige Straße geholfen hatte, **sprach** ..... sie zu ihm: „Ich danke dir.“
- f. „Zu Hilfe!“, **sprach** ..... der Verletzte verzweifelt.
- g. In der dunklen Toreinfahrt standen drei Männer und **sprachen** ..... heimlich miteinander.
- h. „Immer muss ich das tun!“, **sprach** ..... die kleinere Schwester.
- i. Schon seit einer Stunde standen die beiden Nachbarinnen vor dem Tor und **sprachen** .....
- j. „Fang endlich mit den Hausaufgaben an!“, **sprach** ..... der Vater.

**3. Setze ein Verb mit gleicher Bedeutung ein.**

A. Timo sagte: „Ja“.

**Muster:** Er bejahte es.

- a. „Nein“ auf die Frage. Er ..... die Frage.
- b. „Ich habe es getan.“ Er ..... die Tat.
- c. „Ich habe es nicht getan.“ Er ..... die Tat.
- d. „Ich sage nichts aus.“ Er ..... die Aussage.
- e. „Ich bin wirklich unschuldig!“ Er ..... seine Unschuld.
- f. „Ich sage es noch einmal.“ Er ..... seine Aussage.
- g. „Ich bin derselben Meinung.“ Er .....
- h. „Ich bin anderer Meinung.“ Er .....
- i. „Ich habe einen Fehler gemacht.“ Er ..... den Fehler.

B. Lea sagte: „Kommen Sie mit!“

**Muster:** Sie forderte uns auf mitzukommen.

- a. „Kommen Sie bitte mit!“ Sie ..... uns mitzukommen.
- b. „Sie haben mitzukommen!“ Sie ..... uns mitzukommen.
- c. „Sei aufmerksam!“ Sie ..... mich zur Aufmerksamkeit.
- d. „Die Meldung ist richtig.“ Sie ..... die Meldung.
- e. „Ich gehe nicht mit.“ Sie ..... sich mitzugehen.
- f. „Dieses Gerät ist gut.“ Sie ..... uns dieses Gerät.
- g. „Kaufen Sie diesen Stoff nicht!“ Sie ..... mir von diesem Stoff ...



## 6. Wie essen die verschiedenen Menschen?

- a. Das Baby ..... die Muttermilch.
- b. Robi beeilt sich und ..... das Essen hinunter.
- c. Die Oma .....die Speisen und schmeckt sie danach **mit Gewürzen ab**.
- d. Es ist unhöflich, beim Essen zu .....
- e. Es ist immer ein Vergnügen, wenn wir zum 1. Mal Kirschen .....
- f. Lukas öffnete den Kühlschrank und ..... von der Nusscreme.
- g. Vor dem Fernseher sollte man keine Chips ....., sondern lieber in einen Apfel .....
- h. Das Königspaar ..... mit den Gästen im Spiegelsaal.
- i. „So ..... nur die Schweine!“, schrie Biga, als sie Robi ..... sah.
- j. Die Prominenten ..... im Bett und ..... im Hilton Restaurant.
- k. Auf dem Götzenberg ..... wir im Schatten. Schade, dass wir kein Eis ..... können. Dafür ..... wir gern ein Vitaminbonbon.
- l. Laut Schulordnung darf man während des Unterrichts keinen Kaugummi .....
- m. Der böse Wolf ..... das arme Rotkäppchen, musste es aber kurz darauf wieder ausspucken.

## 7. Füge einen passenden Ausdruck aus dem Angebot rechts ein.

Ein Straßenverkäufer pries sein Fleckwasser an. Die Leute ..... durch Proben, ob es auch wirklich Flecken entfernte. Ein streitsüchtiger Käufer stieß den Tisch mit den Fläschchen um und verschwand. Der wütende Verkäufer ..... nach ihm ..... ihn in der Menge und ..... dem Schuldigen ..... Einige Schaulustige ..... den Vorfall von weitem. Als der Polizist die Leute ....., wollte keiner etwas ..... haben.



8. Schreibe einen kurzen Aufsatz mit dem Titel „Auf frischer Tat ertappt“ und verwende möglichst viele Wörter des Wortfelds forschen.

---



---



---



---



---

9. Finde zu jedem Satz mit machen ein besseres Verb, das den Satz sinnvoll ergänzt. Vermeide diesen Ausdruck in deinen Aufsätzen.

Ich sehe ein: meine Mutter ist berufstätig, deshalb muss ich mir mein Mittagessen selber **machen** ..... Das **macht** mir nichts aus ....., denn oft ist noch etwas vom Abendessen übrig, das ich mir in der Pfanne warm **mache**..... Dazu **mache** ich mir eine Tüte Milch auf ..... und **mache** ..... mir ein Butterbrot. Nachdem ich gegessen habe, **mache** ..... ich die Küche sauber. Mit Eifer **mache** ..... ich danach meine Hausaufgaben und ich passe auf, möglichst keine Fehler zu **machen** ....., denn sonst muss ich abends, wenn meine Mutter sie anschaut, alles neu **machen** ..... Wenn ich fertig bin, **mache** ..... ich einen Spaziergang zu Sabine, meiner Nachbarin. Heute **macht** mir ihr Bruder die Tür auf ....., dabei **macht** ..... er ein ganz trauriges Gesicht. „Was hast du denn bloß **gemacht** .....?“, frage ich entsetzt. „Ich wollte Mama eine Freude **machen** ..... und das Fenster putzen, doch als ich es **aufmachte** ....., fiel mir der Blumentopf hinunter“, stottert er. „Den kann man nicht mehr ganz **machen** .....“, murmele ich. „Hol schnell einen Besen, damit wir die Scherben wegmachen .....!“ Wir sammeln vorsichtig alle Splitter auf; ich **mache** Sabine Mut ..... und tröste sie: „**Mach** ..... dir doch keine Sorgen, deine Mutter wird schon kein Geschrei **machen** ..... – wegen eines wertlosen Blumentopfes!“

10. Ersetze die farblosen Wörter sein, haben, sich befinden, tun durch treffendere.

- Am klaren Himmel **war** ..... ein Raubvogel.
- Am Rand des Dorfes **waren** ..... Nussbäume.
- Auf der Bergspitze **war** ..... ein großes Kreuz.
- Mein Bruder **ist** ..... schon wieder in der Bar.